

GEMEINDE

RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

JULI 2019

NR. 5 - 31. JAHRGANG - NR. 289

30 Jahre Gemeinde-Rundschaau

Im Juli vor 30 Jahren erschien die erste Ausgabe der Gemeinde-Rundschaau von Schlanders auf Initiative von Herbert Fritz und Bürgermeister Heinrich Kofler. Im Redaktionsteam saßen Wolfram Hilbring, Emil Cofini, Erich Ohrwalder, Gustl Tappeiner und Herbert Fritz. „Informationen frei von Polemik“ lautete die erste Titelgeschichte, in der die Redaktion ihre Ziele vorstellte: „Die Herausgeber haben es sich zur Aufgabe gemacht, eine Gemeindezeitung zu schaffen, mit der sich die Bürger gerne identifizieren und an der sie mit Tipps und Beiträgen, gestalterisch mitwirken können und sollen. Die Berichterstattung wird immer sachlich, informativ, so aktuell wie eben möglich, aber nie polemisch sein.“ Der damalige Bürgermeister Heinrich Kofler erinnerte in seinem Kommentar auf der ersten Seite an die Vor- und Nachteile des „Informationszeitalters“. Er warnte vor der Berieselung durch die Massenmedien und rief die Bürger von Schlanders auf, diesen kritisch gegenüberzutreten. Er wünschte sich, dass die Gemeinde-Rundschaau dazu beitrage, die Gemeinde mehr und mehr zu einer Gemeinschaft werden zu lassen, in welcher sich jeder für jeden mitverantwortlich weiß. Die erste Ausgabe der GRS kündigte das 4. Schlanderser Dorffest und den Bau der neuen Schlanderser Sporthalle an, berichtete über an-

gedachte Fußgängerunterführungen für Göflan und Kortsch, das Heimatfernentreffen der Sonnenberger und die Einweihung des Gerätehauses der FF Sonnenberg und über die Schlüsselübergabe für die neuen Wohnungen in den Gröblwiesen. Zu guter Letzt wurde noch ein Gästeansturm im Mai in Schlanders gemeldet, der einen Rekord von 16.493 Nächtigungen gebracht hat!

Wie es heute um die GRS steht, wie sie durch das „Informationszeitalter“ kommt und wie es weitergeht, hat die Verfasserin dieser Titelgeschichte Horst Fritz, den heutigen Verantwortlichen für die Zeitung gefragt.

GRS: Herr Fritz, Ihr Vater Herbert Fritz hat die GRS gegründet. Damsals war eine Gemeindezeitung sicher eine begrüßenswerte Informationsquelle für die Bevölkerung. Wie ist das heute? Glauben Sie, dass sie noch dem Zeitgeist entspricht?

In der Gründerzeit waren unser Vater und Bürgermeister Heinrich Kofler mit dem Informationsmedium Gemeinderundschaau der Zeit voraus, es bestanden wenig andere Informationsquellen. Vertreter aus allen Bereichen waren Teil des Redaktionskomitees und ihre Berichte spiegelten das Geschehen in unserer Großgemeinde wieder. Heute beschränkt sich die Zahl der Redaktionsmitglieder auf wenige



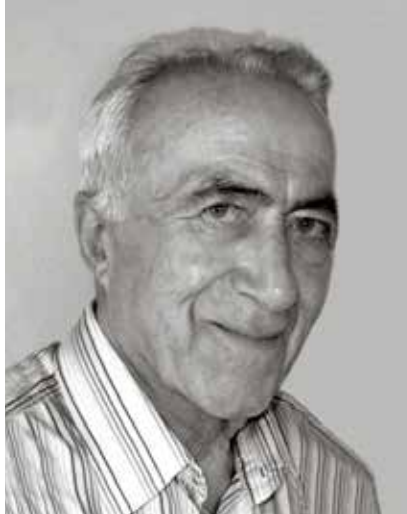
2 GEMEINDE

Personen, die sich bemühen, über Wichtiges, Wissenswertes und Interessantes zu berichten. Für die Verwaltung erachte ich es als notwendig über Geleistetes zu informieren, den Vereinen und Verbänden soll für die Berichte der unbezahlbaren ehrenamtlichen Tätigkeit eine Plattform zur Verfügung gestellt werden und auch die kritische Stimme darf nicht fehlen. Ein Gemeindeblatt sehe ich auch als kleine Tirolensie, die so für nachkommende Generationen Informationen archiviert und auch dadurch Berechtigung erhält.

Wo stoßen Sie als Verantwortlicher an Ihre Grenzen?

Die Produktion einer Zeitung kostet viel Geld, die Bürger bekommen sie kostenlos mit der Post ins Haus geliefert.

Ja, die Umstände haben sich in den letzten Jahren wesentlich verändert. Von den Schwierigkeiten und den Kosten mit dem Versand über die Privacy-Regelung bis zu finanziellen Engpässen durch beschränk-



Heinrich Kofler

te Werbetätigkeit stoße ich an die Grenzen. Ohne den Beitrag der Gemeinde wäre es nicht möglich, die Gemeinderundschau kostenlos an rund 2.750 Haushalte zu versenden. Es gilt von Jahr zu Jahr neue Motivation und Sinnhaftigkeit zu finden.

Was wünschen Sie sich von der Gemeindeverwaltung als Partner? Reicht die finanzielle Unterstützung?

Die finanzielle Unterstützung schafft die Voraussetzung, die Gemeinderundschau zu veröffentlichen. Genauso wichtig ist aber auch der Inhalt. Wenn nicht nur die Gemeinde Beiträge liefert, ist und bleibt die Zeitung interessant, ohne macht sie keinen Sinn.

Wie sehen Sie die Zukunft der GRS? Glauben Sie, es finden sich Menschen, die das Erbe Ihres Vaters weitertragen?

Diese Frage stelle ich mir bei jeder Ausgabe und nütze die Gelegenheit, diese Frage an die Leser weiter zu geben und freue mich auf Rückmeldungen.

Und was sagt Bürgermeister Dieter Pinggera?

Herr Bürgermeister: Sie sind mit der GRS erwachsen geworden. Haben Sie sie immer schon gelesen?

Ich habe die Gemeinderundschau immer schon mit großem Interesse gelesen. Die Politik und das Gemeinwesen haben mich bereits als Schüler sehr interessiert, und dafür war die GRS schon damals ein lesenswertes Informationsblatt für mich.

Glauben Sie, dass eine traditionelle „Dorfzeitung“ überhaupt noch



Herbert Fritz

dem Zeitgeist entspricht und dass sie überhaupt noch gelesen wird?

Erst vor wenigen Monaten haben wir im Gemeindeausschuss dieses Thema mit dem Herausgeber, Herrn Horst Fritz (Organisationskomitee Gemeinderundschau), diskutiert. Auch wenn die Informationsflut im Internet und auf digitalen Plattformen stetig zunimmt, denke ich, dass es in Schlanders eine breite Leserschaft und viele Interessierte für unsere Dorfzeitung gibt.

Wie sehen Sie die Zukunft der GRS? Wo sehen Sie Schwächen, wo Stärken?

Ich hoffe, dass die GRS sich auch in den nächsten Jahrzehnten weiterentwickeln und den neuen Erfordernissen anpassen kann. Das vor einigen Jahren überarbeitete Erscheinungsbild mit großzügiger Bebilderung hat die GRS aus meiner Sicht stark aufgewertet. Die Stärken der GRS liegen darin, dass alle aktuellen und interessanten Informationen auf Gemeindeebene veröffentlicht und im Sinne einer Chronik auch dokumentiert werden können. Was die Schwächen betrifft, so wäre es sicherlich wünschenswert, wenn noch mehr Bürger sich journalistisch engagieren und interessante Beiträge liefern würden, nach dem Motto: von den Bürgern – für die Bürger.

Die Produktion einer Zeitung kostet Geld; wie kann die Gemeinde ihr Sprachrohr, sofern es so gesehen wird, unterstützen, d. h. mitfinanzieren?

Die Gemeindeverwaltung hat eine laufende Vereinbarung mit dem Herausgeber und finanziert die GRS mit. Konkret wird dadurch der Gemeindeverwaltung eine bestimmte Anzahl an Seiten zur Information

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,

Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29

Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:

Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),

Gudrun Warger (gu), Helene Tappeiner (ht),

Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),

Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),

Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg),

Magdalena Oberhammer (mo).

Eingetragen im Presseregister des

Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,

Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.



Gestaltung & Druck:

Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 29.08.2019

Redaktionssitzung: Montag, 02.09.2019



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

der Bürger zur Verfügung gestellt. Trotz mancher Schwierigkeiten in Sachen Datenschutz und strenger gesetzlicher Vorgaben bei Veröffentlichung von sensiblen Daten, bemühen wir uns, die GRS mit großem Wohlwollen zu unterstützen. Wir schätzen unsere Dorfzeitung sehr!

Stimmen aus der Bevölkerung:

Gerda Wellenzohn, Schlanders: Also ich lese die Rundschau regelmäßig. Mir gefallen die positiven Beiträge von Veranstaltungen, Vereins- und Verbandsaktivitäten und die Neuigkeiten aus der Gemeindestube. Schlechte Nachrichten lesen wir ja genug in der Tagespresse. Gerne hätte ich wieder den Veranstaltungskalender mit einer klaren Übersicht von allen Veranstaltungen in der Gemeinde, aber auch gerne über die Gemeindegrenzen hinaus wenn möglich, was größere Events angeht. Politische Themen sollten öfters objektiv recherchiert und darüber berichtet werden.

Eventuell könnte man eine "Gute-Beispiel-Seite" machen, wo Bürger Umwelttipps an die Redaktion mailen können, z.B. was sie im Haushalt und rundherum tun, um Ressourcen zu schonen oder wie sie Nützlinge fördern oder auch anderen Mitmenschen gegenüber an Hilfestellungen leisten. Franz Angerer, Kortsch: Eine Dorfzeitung ist heute mit dem Überangebot der sozialen Netzwerke nur dann interessant, wenn sie aktuell, informativ und vorausblickend ist. Eine Rückschau mit Verspätung bis zu einem Monat und mehr interessiert höchstens das Archiv in der Bibliothek. Wichtig: Servicedienste (Apotheken, Ärzte, Notruf, Carabinieri, Fahrpläne, Dienstzeiten Gemeinde, Wertstoff etc.) immer auf der gleichen Seite positionieren, damit sie schnell auffindbar sind. Das Veranstaltungs-Programm sollte nicht nur nach Datum, sondern auch thematisch aufgelistet sein. *ir*



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

Ende April hat der Gemeinderat die **Abschlussrechnung** für das Finanzjahr 2018 einstimmig genehmigt. Dabei wurde ein **Verwaltungsüberschuss von 4,7 Mio. Euro** festgestellt, wovon 1,4 Mio. in Form von rechtlich vorgesehenen Fonds zurückgestellt wurden und 3,3 Mio. Euro als freier Verwaltungsüberschuss zur Verfügung stehen.

Ebenfalls einstimmig wurden in derselben Sitzung sechs **Bauleitplanänderungen** genehmigt: Erhöhung der Baudichte beim Durchführungplan „Recla“ in der Gewerbezone Vetzan; Umwidmung von landwirtschaftlichem Grün in Gewerbeerweiterungsgebiet beim Dorfeingang von Schlanders; Abschluss eines Raumordnungsvertrages mit der Grüblwiese KG des Mair Klaus & Co.; Erweiterung der touristischen Zone beim Campingplatz; Eintragung eines Fahrradweges vom Sportplatz Vetzan über die Etsch als Verbindung zum Vinschger Radweg und zum Bahnhof Goldrain ; Ausweisung einer neuen Wohnbauzone C4 in Göflan.

In der Sitzung Ende Mai hat der Gemeinderat dann die **Erfolgs- und Vermögensrechnung** für das Jahr 2018 genehmigt. Daraus geht ein Gesamtvermögensstand von 98,3 Mio. Euro hervor. Ebenso wurde die Genehmigung seitens des Gemeindevorstandes der zweiten **Bilanzänderung** in Höhe von **2,7 Mio. Euro** durch den Gemeinderat ratifiziert. Damit wurden laufende Ausgaben in Höhe von 0,4 Mio. Euro und Investitionsausgaben in Höhe von 1 Mio. Euro bewilligt. 1,3 Mio. Euro Darlehen des E-Werks Schlanders wurden abgebaut und ebenfalls mit dem Verwaltungsüberschuss finanziert.

Die Agentur für Staatsgüter hat in den letzten Wochen, nach jahrelangen Verhandlungen, grundsätzlich ihre **Einwilligung** zur Abtretung der **Villa Außerer** sowie des angrenzenden **Parkplatzes** an die Gemeinde Schlanders gegeben. Die Schätzung von rund 1,4 Mio. Euro wird derzeit von der Agentur geprüft. Die Gemeinde Schlanders wird eine Machbarkeitsstudie für eine Gegenleistung im zu geschätzten Wert beauftragen.

Die Vorbereitungen für das heurige **Dorffest** waren mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Es wird dieses Jahr auch kleiner als bei den beiden Vorgängerveranstaltungen ausfallen. Ich hoffe, dass wir Ende Juli, zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Gemeinderundschau, zufrieden auf ein gelungenes Dorffest zurückblicken können.

Der Bürgermeister
Dieter Pinggera

Gemeinde sucht Erhebungsbeauftragte

für die Dauerzählung der Bevölkerung

Die Gemeindeverwaltung von Schlanders sucht eine geeignete Personen als Erhebungsbeauftragte für die Dauerzählung der Bevölkerung mittels Teilzeit-Auftrag von Oktober bis Dezember 2019 (und evtl. von Oktober bis Dezember 2020).

Aufgabenbereich:

- Teilnahme an Schulungstreffen und an allen Schulungsmodulen des ISTAT
- tägliche Verwaltung des Journals zu den Erhebungen über das entsprechende Verwaltungssystem
- Interviews mit den Haushalten aus der Listenerhebung
- Hilfe für die Haushalte beim Ausfüllen der Online-Fragebögen

Voraussetzungen:

- vollendetes 18. Lebensjahr
- Oberschulabschluss oder gleichwertiges Diplom
- Beherrschung der gängigsten IT-Instrumente (PC, Tablet) sowie Erfahrung mit statistischen Erhebungen
- sehr gute Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift
- Besitz der politischen Rechte
- italienische Staatsbürgerschaft oder Bürger eines Mitgliedsstaates der EU
- vorzugsweise im Besitz des Führerscheines B
- guter Umgang mit Bürgern.

Sie sind interessiert? Dann kontaktieren Sie bitte direkt das Meldeamt der Marktgemeinde Schlanders, wo Sie alle weiteren Infos erhalten (Montag bis Freitag 8.30 - 12.30 Uhr, oder Donnerstagnachmittag 14.00 - 17.00 Uhr, Tel. 0473 737 712).

Schlanderser und Kortscher Familien danken!

Bei Wind und Wetter und zeitig in der Früh stehen sie an den unübersichtlichen Stellen am Straßenrand in Kortsch und Schlanders und sorgen dafür, dass alle Schulkinder sicher über die Straße kommen. Freundlich, aber bestimmt halten sie Autos auf und müssen sich mitunter sogar Unhöflichkeiten gefallen lassen. Trotzdem tun sie täglich und sehr verlässlich ihren Dienst:

unsere Schülerlotsen.

Sie tun dies vollkommen ehrenamtlich, das heißt, sie bekommen dafür keine finanzielle Entlohnung. Ihr Lohn ist das Wissen, dass die Kinder auf ihrem täglichen Weg zur Schule sicherer sind. Eltern, Lehrpersonen und nicht zuletzt die Gemeindeverwaltung danken von Herzen für ih-

ren unverzichtbaren, täglichen und ehrenamtlichen Einsatz den Herren:

Konrad Gruber	(in Kortsch)
Florian Pircher	(in Kortsch)
Franz Primisser	(in Schlanders)
Alfons Oberegger	(in Schlanders)
Carmelo Vilardo	(in Schlanders)
Maurizio Genitilini	(in Schlanders).

*Monika Wielander,
Familien- und Schulreferentin*



Richtigstellung

Bedauere die Missverständnisse, welche im Zuge der unglücklichen Berichterstattung zu meiner Anfrage über die öffentlichen Sanitäranlagen am Schlanderser Bahnhof entstanden sind.

Ich wollte lediglich in Erfahrung bringen, ob in Zukunft ein neues Konzept in Betracht gezogen wird, sei es bei den Sanitäranlagen als auch bei den Schaltdiensten.

Keinesfalls war es meine Absicht, die Betreiberfirma oder ihre Mitarbeiter in einem schlechten Licht darzustellen.

Peter Raffener, Gemeinderat

„Pippi Lotta“

Ein Projekt zur frühen Sprachförderung von Kleinkindern

Liebe Leserinnen und Leser,

als Referentin für Integration möchte ich unterstreichen, dass der Spracherwerb eine wichtige Voraussetzung ist, damit alle Kinder die gleichen Entwicklungschancen und einen Platz in der Gemeinschaft haben. Ich möchte Ihnen das Projekt "Pippi Lotta" vorstellen, das sich an alle Neugeborenen ab 6 Monaten und deren Eltern im Vinschgau richtet und die Integration von Familien mit Flucht- und Migrationserfahrungen fördert.

Zur Sprachförderung wird die "Zwergensprache", entwickelt von

Vivian König, verwendet. Mit einfachen Handzeichen wird den Kleinkindern in der Gruppe der Zugang zur Sprache erleichtert. Eltern können ihr Kind leichter und früher verstehen.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau finanziert.

Die Teilnahme am Projekt ist für alle Interessierten kostenlos. Für Auskünfte steht die Logopädin Frau Edeltraud Matzohl von der Sanität zur Verfügung (Tel. 366 90 83 292).

Dunja Tassiello, Referentin für Integration



Diensthabende Apotheken

Sa. 27.07 - So. 28.07.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 03.08. - So. 04.08.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 10.08. - So. 11.08.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines, Tel. 0473 967737
Rabland/Rablá, Tel. 0473697737

Sa. 17.08. - So. 18.08.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 24.08. - So. 25.08.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 31.08 - So. 01.09.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 07.09. - So. 08.09.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 14.09. - So. 15.09.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines, Tel. 0473 967737
Rabland/Rablá, Tel. 0473697737



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Gemeindeämter geschlossen

Am Freitag, **16. August 2019**
bleiben alle Gemeindeämter geschlossen.

Gasthaus  Sonneck

Es dreht sich alles um die Vinschger Marille

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

6 GEMEINDE

Köstn- und Gasswaal: Damit der Köstn- und Gasswaal immer mit Wasser versorgt werden kann, braucht es eine Zuleitung von der Beregnungsleitung, immer unter der Voraussetzung, dass die Restwassermenge im Schlandraunbach garantiert bleibt. Deshalb wird eine Verrohrung und Fassung des Köstn- und Gasswaal in Priel vorgesehen. Die Gemeindetechnikerin Sonja Wallnöfer hat eine Kostenaufstellung in Höhe von 3.576,16 Euro +22% MwSt. erstellt. Für die Baggarbeiten wird die Firma Marx AG aus Schlanders zum Gesamtbetrag von 1.402,39 Euro + 22% MwSt. beauftragt, für die Reparaturarbeiten an der Schwelle in Höhe von 795,00 Euro + 22% MwSt. die Firma Kurt Tappeiner, für die Verlegung der Rohre die Firma Andreas Oberdörfer zum Preis von 738,52 Euro + 22% MwSt., mit der Lieferung von verschiedenen PE-Rohre und Zubehör die Firma Ferriplast zum Gesamtbetrag von 640,25 Euro + 22% MwSt.

Wielanderkurve: Die von Schülern vielbegangene Fußgängerbrücke in der Wielanderkurve war sanierungsbedürftig, da der Beton bereits spröde wurde. Die Firma Marx AG aus Schlanders unterbreitete ein Angebot zu den notwendigen Arbeiten und erhielt dafür den Zuschlag: Kostenpunkt 19.773,07 Euro + 22 % MwSt.

Stromnetz Kortsch: Da für die Sanierung des Stromnetzes Kortsch verschiedene Kabel benötigt werden und die Gemeinde Partschins nach Auflösung ihres E-Werks dessen Lagerbestand günstig verkauft, werden Kabel in Wert von 7.000,00 Euro + MwSt. von der Gemeinde Partschins angekauft.

Baumkontrolle: Da die letzte Überprüfung großer Bäume auf Gemeindegelände im Jahr 2016 stattgefunden hat und eine Nachkontrolle bzw.



Die Fußgängerbrücke über den Schlandraunbach unterhalb des Schloss Schlandersberg

eine Überprüfung weiterer Bäume auf ihren Zustand (Verkehrssicherheit, Erhaltungswürdigkeit und Gesundheitszustand) notwendig ist, wird der Techniker Valentin Lobis aus Meran mit diesen Arbeiten an insgesamt 104 Bäumen zum Gesamtbetrag von 3.258,00 Euro + 2% Fürsorgebeitrag und 22% MwSt. betraut.

Spielplätze: Auf verschiedenen öffentlichen Spielplätzen, im Sport- und Freizeitareal "Am Gröbm", in den Außenanlagen verschiedener Gebäude und im Steinschlagschutzgebiet Schlanders sind verschiedene Instandhaltungsarbeiten u.a. bei Spielgeräten, Bänken, Holzzäunen usw. notwendig, die das Forstinspektorat Schlanders mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde durchführt. Kostenpunkt: 18.300,00 Euro (MwSt. inbegriffen).

Ergebniszulage Führungskräfte: Die Ergebniszulage für das Jahr 2018 im Ausmaß von 20% an die Führungskräfte der Gemeinde Schlanders werden wie folgt zugeteilt: Generalsekretär Georg Sagmeister 10.167,74 Euro, Gilbert Platzer 5.810,14 Euro. 40% der Ergebniszulage des Generalsekretärs wird von

der Gemeinde Glurns zurückgefordert.

Projektmanager/in: Befristet besetzt wird eine Stelle als Projektmanager/in, Schwerpunkt Marketing (Teilzeit), für das EFRE Projekt 1053 BASIS (ex-Kasernenareal). Nach einem Auswahlverfahren mit vier Bewerbern wurde Lukas Tappeiner als Sieger ernannt.

Ilzwaal: Die Brücke am Ilzwaal Richtung Schloss Schlandersberg soll saniert werden, da sie sich in einem schlechten Zustand befindet. Die Zimmerei Gruber Stefan & Joachim OHG aus Schlanders hat ein Angebot dazu abgegeben und erhält mit einem Kostenvoranschlag über 6.519,90 Euro + 22% MwSt. den Auftrag von der Gemeinde Schlanders.

an

FUCHS AG
SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it



Autokino auf dem Exerzierfeld, Drusus-Kaserne, Schlanders

Pünktlich um 15:00 Uhr wurde am 6. Juli ein sonniger, heißer Autokinetag mit dem Kinderfilm „Isle of dog“ eingeläutet. Abkühlung brachte ein lang ersehntes Gewitter während des 2. Films. Bud Spencer und Terence Hill ritten gerade durch „Vier Fäuste für ein Halleluja“, als der Himmel seine Schleusen öffnete und die Atmosphäre auf dem Exerzierfeld bereicherte. Eingedeckt mit Popcorn, mit prasselnden Regentropfen auf dem Autodach und flitzenden Scheibenwischern vor der Frontscheibe konnte man den Film eingemümmelt in seiner eigenen kleinen Welt genießen. Der dritte Film, „Grease“ brachte dann mit seinen unbeschwernten Rythmen wieder die Sonne zum leuchten.



Publikumsliebbling war, gemessen an den Zuschauerzahlen, der letzte Film des Abends. Ryan Gossling stob in "Drive" über die Kinoleinwand und brachte dabei nicht wenige Herzen zum schmelzen. Ob im Auto oder auf dem Autodach sitzend, liegend im Caravan oder auf der Riesenluftmatratze, stehend bei einem Drink an der Jungle Bar - die vier Filme, die an diesem 6. Juli auf einer 23 Quadratmeter großen Led-Leinwand die besondere Atmosphäre des Exerzierfeldes erhellten, waren sicherlich wieder eine Besonderheit des diesjährigen Eventsommers in Schlanders und ganz Südtirol. Organisiert wurde diese Veranstaltung wiederum von Schlanders Marketing in Zusammenarbeit mit BASIS Vinschgau Venosta und kognitiv - Verein für Wahrnehmung.



Südtirol Jazzfestival 2019

Jazz-Liebhaber kamen am 5. Juli in Schlanders auf ihre Kosten. Das Mn'JAM Experiment feat. Euregio Jazzwerkstatt brachte ab 21:30 Uhr ungewohnt jazzige Klänge auf das Exerzierfeld der Drusus-Kaserne. Die Stimme von Melissa Oliveira verführte dabei die Zuhörer. Das Konzert wurde durch Bilder und Lichtreflexionen auf einer Leinwand begleitet – überhaupt bot dieser besondere Veranstaltungsort viel Raum für das Spiel mit Dunkelheit und Licht und schaffte es dadurch alle Sinne anzuregen. Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Schlanders, die sich viel Mühe bei der Verpflegung der Konzertbesucher gegeben hat.



Familienmonat Mai 2019

Schlanderser Familien im Mittelpunkt

Mehrere Vereine und Institutionen von Schlanders haben sich am Familienmonat Mai 2019 beteiligt und den Familien schöne Veranstaltungen geboten. Wir veröffentlichen hier gerne die jeweiligen Kurzberichte:

Frühlingsfest in Vetzan

Im Rahmen der Familienwoche hat der **VKE Schlanders** am 3. Mai 2019 sein Frühlingsfest nicht auf den Plawennplatz, sondern auf dem Spielplatz beim Sportplatz in Vetzan organisiert. Aufgrund des windigen Wetters hat sich diese Entscheidung als gut erwiesen.

Neben der Rollenrutsche wurden verschiedene Basteleien und eine Schminkecke angeboten. Auch konnten die Kinder sich selber Stockbrot backen.

Der VKE hatte im April ein Suchspiel auf verschiedenen Spielplätzen organisiert und die Teilnehmer haben beim Frühlingsfest ein kleines Geschenk erhalten.

Am Abend sind dann alle Beteiligten (Kinder wie Eltern) zufrieden nach Hause gegangen. Dies wird sicher nicht das letzte Kinderfest in Vetzan gewesen sein!



Konzert in der Pfarrkirche Schlanders

Auf Einladung des Konzertvereins „musica viva Vinschgau“ musizierten am 10. Mai 2019 das Ensemble VocalArt Brixen und die Capella Claudiana in der Pfarrkirche von Schlanders. Auf dem Programm standen zwei Werke von Johann Sebastian Bach: die Lutherische Messe in g-Moll und das Magnifikat in d-Dur für Soli, Chor und Orchester. Am Dirigentenpult stand der in Mals aufgewachsene 29jährige Musiker Marian Polin. Als Solisten traten auf: Veronika Mair, Sopran/ Sabine Lutzenberger, Alt/Andreas Dürlinger, Tenor und Michael Feichter, Bass.

Johann Sebastian Bach sagte einmal: „Die Musica soll einzig und allein zur Ehre Gottes und zur Recreation des Gemüts dienen.“ Beim Konzert in Schlanders kam diese Aussage Bachs voll zum Tragen. Die zahlreich erschienenen Konzertbesucher erlebten eine musikalisch dargebotene Gottesverehrung, die auch auf das Gemüt wohltuend wirkte.

Schlanderser Spielefest

Der **Verein newlife** organisierte in **Zusammenarbeit mit der Christengemeinde Schlanders und Spielideen** wieder das Schlanderser Spielefest am Muttertag auf dem Plawennplatz. Trotz ungemütlichem Wetter, das nicht gerade jeden aus dem Haus lockte, fanden sich im Laufe des Nachmittags doch wie-

der zahlreiche Besucher ein. Jung und Alt unterhielten sich bestens mit den selbst hergestellten Spielen von Hanspeter Schönthaler. Etliche Kinder nutzten die Gelegenheit, sich schminken zu lassen, an der Bastelecke kreativ zu werden oder sich mit Charlys Zügele durch den Park chauffieren zu lassen.

Zwei Mal gab eine Formation von D4J (Dance for Jesus) zwei Tänze aus ihrer Tanzshow von Ostern zum Besten und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Besonders die Mütter sollten an diesem Tag geehrt werden, deshalb gab es Kaffee und Kuchen für die Mütter gratis sowie ein kleines Geschenk, das einige Jugendliche der Christengemeinde mit liebevoller Kleinarbeit hergestellt hatten.



Kinderfilm

Das **Kulturhaus Karl Schönherr** hat am 17. Mai den Kinderfilm "Drachenzähnen leicht gemacht 3 – die geheime Welt" gezeigt. Zahlreiche Familien haben dieses Angebot gerne angenommen und einen tollen gemeinsamen Kinonachmittag verbracht.



Kuchen, Crepes und Kinderlachen: Das Elki-Frühlingsfest

Zahlreiche Familien trafen sich beim Frühlingsfest des **Eltern-Kind-Zentrums** im Garten der Lebenshilfe. Neben den vielen Spielmöglichkeiten, die der Garten bietet, gab es eine Kreativecke und ein paar tolle Spiele von Hans-Peter Schönthaler (Spielideen). In der Schminkecke hatten die Kleinen die Möglichkeit, sich in wilde Löwen, zauberhafte Feen und vieles mehr verwandeln zu lassen. An den Flohmarktständen wurden Kinderkleidung und Spielsachen verkauft. Besonders beliebt war das Kasperltheater. Danach wurde das Kuchenbuffet gestürmt. Zusätzlich gab es frisch gebackene Crepes, Kaffee und Saft.

Das Frühlingsfest ist alle Jahre wieder eine gute Gelegenheit für Familien mit Kleinkindern, um sich zu treffen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Der Vorstand des Elki bedankt sich von Herzen für die vielen Kuchenspenden, bei den freiwilligen Helfern für ihr Engagement und bei der Lebenshilfe für die gute Zusammenarbeit!



Gemeinsames Singen für Kinder u. Eltern

Am 18. Mai traf sich eine kleine, aber singefreudige Gruppe im Probelokal des **Kirchenchores „St. Martin“ Göflan**, um gemeinsam eine Stun-



de lang zu singen, zu tanzen und mit Trommeln und anderen Instrumenten zu spielen. Es war eine ganz tolle Erfahrung für alle Beteiligten.

Tag der offenen Tür

Die **Freiwillige Feuerwehr Kortsch** veranstaltete am 18. Mai einen Tag der offenen Tür für die Dorfbevölkerung, der natürlich auch für Familien sehr geeignet war.

Dabei gab die Feuerwehr Einblick in ihre Tätigkeit, die Fahrzeuge und das Gerätehaus konnten besichtigt werden und den Kinder wurde ein Unterhaltungsspiel angeboten. Die Dorfbevölkerung hatte die Mög-



lichkeit die Pulverlöscher nachzufüllen und es wurde verschiedenes Löschmaterial zum Kauf angeboten. Auch für Speis und Trank war bestens gesorgt.

Matineekonzert der JUKA Schlanders

Unter dem Motto „WIR SIND MUSIK“ gab der Nachwuchs der **Bürgerkapelle Schlanders** am 26. Mai um 11.00 Uhr im Kulturhaus unter der Leitung von Kpm. Georg Horrer ein gelungenes Konzert. Die Jugendleiterin Julia Horrer konnte neben BM Dieter Pinggera und GR Monika Wielander Habicher ein zahlreiches Publikum begrüßen. Die JungmusikantInnen musizierten äußerst motiviert. Sie boten den aufmerksamen Zuhörern eine interessante, musikalische Weltreise mit klassischer und moderner Musik. Stilistisch sicher und mit viel Eifer und Spielfreude konnten sie das begeisterte Publikum überzeugen. Das Konzert wurde in gekonnter Weise von Elisabeth Schöpf und Anna Pilser moderiert. Zum Abschluss wurde allen Sponsoren, den Jugendleiterinnen Julia Horrer und Anni Steiner sowie Kpm. Georg Horrer für die hervorragende Organisation, die große Motivation und die wertvolle musikalische Arbeit gedankt. Mit zwei schwungvollen Zugaben und anhaltendem Applaus endete das kurzweilige Konzert.

Die Familienreferentin Monika Wielander dankt allen teilnehmenden Vereinen und Institutionen herzlichst für ihr Engagement, durch welches die Familien wiederum in den Mittelpunkt gerückt wurden. *gu*

Lange Nacht der Kirchen 2019

Am 24. Mai feierte man in vielen Pfarreien unserer Diözese zum wiederholten Male die „Lange Nacht der Kirchen“. Auch der Pfarrgemeinderat Schlanders hatte sich von dieser Idee begeistern lassen und bot der Bevölkerung verschiedene Möglichkeiten der religiösen Begegnung und Feier an. Mit einem vielfältigen Programm sollten Menschen aller Altersgruppen angesprochen werden, um „Kirche einmal anders zu erleben.“ Interessierte Personen konnten den Kirchturm besteigen und dabei die Architektur, die Bauweise und das Innenleben mit dem modernen Glockenstuhl besichtigen und die Geschichte des Turms kennenlernen. Im ehemaligen Kapuzinerkloster trafen sich Familien mit Kleinkindern, um erste Kontakte zur Person Jesu und zu seinem Leben und Wirken aufzunehmen.

Die spirituellen Wanderungen führten von den Kirchen in Kortsch, Göflan und Vetzan bis zur Kirche der Hl. Dreifaltigkeit (Spitalskirche) in Schlanders. Im Gehen versuchten die teilnehmenden Frauen, Männer und Jugendlichen christliche Gedanken und Anregungen in sich aufzunehmen und zu vertiefen. Beim Abendlob zum Thema



„Mögen die Wege uns zusammenführen“ wurde gemeinsam gebetet und gesungen. „Mitn Liachtl in der Hond, gian mir mitanond“ war das Motto der Ministrantinnen und Ministranten für diesen Abend. Ausgehend vom Plawennpark, wo rund um ein Lagerfeuer gesungen und gespielt wurde, zogen die Minis mit Kerzenlicht durch den Hauptort bis zum Kloster der Missionare des Hl. Franz von Sales.

Zum Abschluss ließen sie 80 Luftballone mit guten Segenswünschen zum Himmel steigen. Sehr gut besucht war das „Alpenländische Mariensingen“ in der Pfarrkirche, welches

vom Vinschger Chor, dem Nalser Dreigesang, den Gargitzer Weisenbläser und von der Musikgruppe SEDEZIM aus Meran gestaltet wurde. Die Auswahl des Liedgutes und der instrumentalten Kompositionen war stimmig gewählt und durch verbindende und erklärende Worte zwischen den einzelnen Darbietungen zu einem Ohrenschmaus ausgebaut. Zum Ausklang der „Lange Nacht der Kirchen“ kamen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zahlreiche Mitwirkende im Innenhof des Widums zu einem gemütlichen Plausch zusammen.

Bei einem guten Gläschen und kleinen Häppchen unterhielt man sich über den gelungenen und besinnlichen Abend. Das Organisationsteam des PGR hat sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher gefreut und dankt allen Mitwirkenden, allen Helferinnen und Helfern und besonders der Raiffeisenkasse Schlanders für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Emma Pinzger und Monika Plangger



Sommerzeit ist Gartenzeit - auch im Jugendzentrum

Zu Sommeranfang haben die Jugendlichen aus alten Bienenkästen, die das JuZe geschenkt bekommen hat, einen kleinen Garten mit Hochbeeten angelegt. Die Kästen wurden, bevor sie mit Erde gefüllt wurden, auf der Innenseite mit Folie ausgekleidet und außen farblich kreativ gestaltet. Danach haben die Jugendlichen die Beete mit verschiedenen Kräutern und Tomaten bepflanzt. Außerdem ergänzen noch Kürbisse, Gurken und Zucchini den JuZe-Garten. Jetzt hoffen wir alle auf eine reichhaltige Ernte, damit wir dann unser eigenes Gemüse gemeinsam verkochen und verkosten können.



Freiraum macht Holunderblütensirup

Im heurigen Sommer beschlossen die Jugendlichen des Jugendzentrums Freiraum Schlanders aus den im Garten wachsenden Holunderblüten, Sirup für das JuZe herzustellen. Sie pflückten die Holunderblüten und setzten dann mit den Blüten, Zitronen, Zucker und Wasser den Sirup an. Nach einiger Zeit wurde er dann in Flaschen abgefüllt und verkostet.



Ehrentag für die Schützen

Kompanie Schlanders wurde vor 60 Jahren wiedergegründet. Neue Fahne.



Hauptmann Joachim Frank und die Fahnenpatin Elisabeth Warger Verdroß.

Schländers – Am 3. Oktober vor 60 Jahren wurde beim „Schupferwirt“ in Schländers die Schützenkompanie Schländers wiedergegründet. Am heurigen Dreifaltigkeitssonntag konnte die Kompanie, die seit Ende 2009 den Namen des Priesters Josef Daney trägt, das Jubiläum „60 Jahre Wiedergegründung“ feiern und eine neue Kompaniefahne ihrer Bestimmung übergeben. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein Festgottesdienst beim Musikpavillon, den die Bürgerkapelle Schländers und die Schützen aus St. Anton als Ehrenkompanie mitgestalteten. Dekan Josef Mair spannte in seiner

Predigt einen weiten Bogen von der Entwicklung des Schützenwesens, der Unterdrückung unter dem Faschismus, der Zeit der Wiedergegründung der Kompanien, der politisch schwierigen 1960er Jahre und den damaligen Anschlägen bis herauf in die heutige Zeit. Unverändert geblieben seien die Grundsätze und Werte der Schützen, sprich das treue Stehen zur Religion und zur Heimat sowie die Pflege von Tradition und Brauchtum. „Das Brauchtum allein ist aber zu wenig“, mahnte der Dekan, „denn nur das aktive und gelebte Zeugnis hält die Religion lebendig.“

Bei der Weihe der neuen Fahne der Schützenkompanie Schländers.



Neue Kompaniefahne

Im Anschluss an den Gottesdienst weihte der Dekan die neue Kompaniefahne und die Fahnen Schleife. Für die Anschaffung einer neuen Fahne hatte man sich laut dem Hauptmann Joachim Frank deshalb entschieden, um die alte, 1961 gesegnete Fahne schonen und vor weiteren Schäden bewahren zu können.

Die neue Fahne, die sich an den Motiven der alten orientiert, ist in der Gestaltung und Farbgebung einzigartig. Das zentrale Fahnenbild stellt die Muttergottes (Unsere Liebe Frau am Rain) der Pfarrkirche von Schländers dar. Der Schriftzug „Mit unserer Gnadenmutter für Glaube und Heimat“ erinnert an das Gelöbnis der Schützen aus dem Jahr 1799. Das prägende Element auf der Ortsseite der Fahne ist der Tiroler Adler. Die Patenschaft für die neue Fahne hat Elisabeth Warger Verdroß übernommen.

„Wir brauchen Werte“

Bürgermeister Dieter Pinggera verwies in seinen Grußworten auf die Unsicherheit vieler Menschen in der heutigen, sich rasant verändernden Zeit. Niemand könne genau einschätzen, welche Veränderungen die Globalisierung, die Digitalisierung, der Klimawandel und die Migration bringen werden. „Und gerade deshalb brauchen wir Werte, wie sie die Schützen seit jeher vertreten und die auch heute noch Gültigkeit haben“, sagte Pinggera. Solche Werte seien der Glaube, die Liebe zur Heimat, der Einsatz für den Frieden, der Respekt vor der Natur und den Mitmenschen. Die neue Kompaniefahne „soll ein Zeichen der Freude, aber auch ein Zeichen des Bekenntnisses zu unseren gemeinsamen Werten sein.“



Viele Ehrengäste sind zu den Feierlichkeiten nach Schlanders gekommen.

„Der Fahne folgen“

Die Glückwünsche im Namen der Vinschger Schützen und des Schützenbundes überbrachte der Bezirksmajor Arno Rainer, der zum Teil rechts harsche Töne anschlug. So scheine etwa die Südtiroler Autonomie nicht das Papier wert zu sein, auf der sie geschrieben steht. „Wir sind leider noch immer eine Minderheit in einem fremden Staat“, sagte Rainer. In vielen Bereichen habe leider der Staat das Sagen. Die Fahne sei ein Symbol für Mut, Ehre und Treue, „darum lasst uns der Fahne folgen.“ Pius Leitner, der von 1989 bis 1993 Landeskommandant der Schützen war, sagte in seiner Festrede, „dass wir Schützen nicht den Anspruch haben, die Welt zu verändern, wohl aber den Anspruch, im Kleinen unsere Heimat zu erhalten und auch die Stimme zu erheben, wenn andere schweigen.“ Besonders die Schützen hätten die Aufgabe, zu Religion und Heimat zu stehen. Es gelte, diese Werte vorzu-

leben und mit gutem Beispiel voranzugehen.

40 Jahre Freundschaft

Zu den weiteren Höhepunkten der Feierlichkeiten gehörte eine Kranzniederlegung beim Denkmal, das an den Tiroler Freiheitskämpfer Martin Teimer erinnert, sowie die feierliche Erneuerung der Partnerschaft der Kompanie Schlanders mit der Schützenkompanie St. Anton am Arlberg. Die Partnerschaft war vor 40 Jahren von den damaligen Hauptmännern Wendelin Pfitscher (Schlanders) und Nobert Alber (St. Anton) ins Leben gerufen worden. Seit 1974 freundschaftlich verbunden ist die Kompanie Schlanders gemeinsam mit den Kompanien Göflan und Kortsch auch mit der Bürgerwache Mengen. Neben der Schützenkompanie St. Anton, dem Spielmannszug der Bürgerwache Mengen sowie den Bürgermeistern von St. Anton und Mengen, Helmut Mall und Stefan Bubeck, waren

auch Schützenkompanien aus dem Bezirk Vinschgau und weiteren Bezirken Südtirols sowie Abordnungen aus Tirol und Welschtirol nach Schlanders gekommen. Zu den Ehrengästen gehörten u.a. auch der Landtagspräsident Sepp Nogger, der Landtagsabgeordnete Andreas Leiter Reber, der Ehrenmajor Hans Graber und der Ehrenhauptmann Karl Pfitscher. Der Hauptmann Joachim Frank dankte allen die zum Gelingen der Feier und Festes beigetragen haben. Einen besonderen Dank zollte er der Fahnenpatin, der Kulturreferentin Monika Wielander, dem Bürgermeister, der Landesabteilung Deutsche Kultur sowie allen Gönnern für die Unterstützung beim Ankauf der neuen Fahne und bei der Herausgabe der Festschrift. Im Anschluss an den Festumzug durch das Dorf wurde in der „Matscher Au“ gefeiert. Für Musik sorgte dabei u.a. die Musikkapelle der Stadt Glurns. *Sepp*

Die Schützen aus St. Anton mit Hauptmann Christian Strolz stellten die Ehrenkompanie.



Die Mitglieder der Schützenkompanie Schlanders



1.000stes AVS-Mitglied

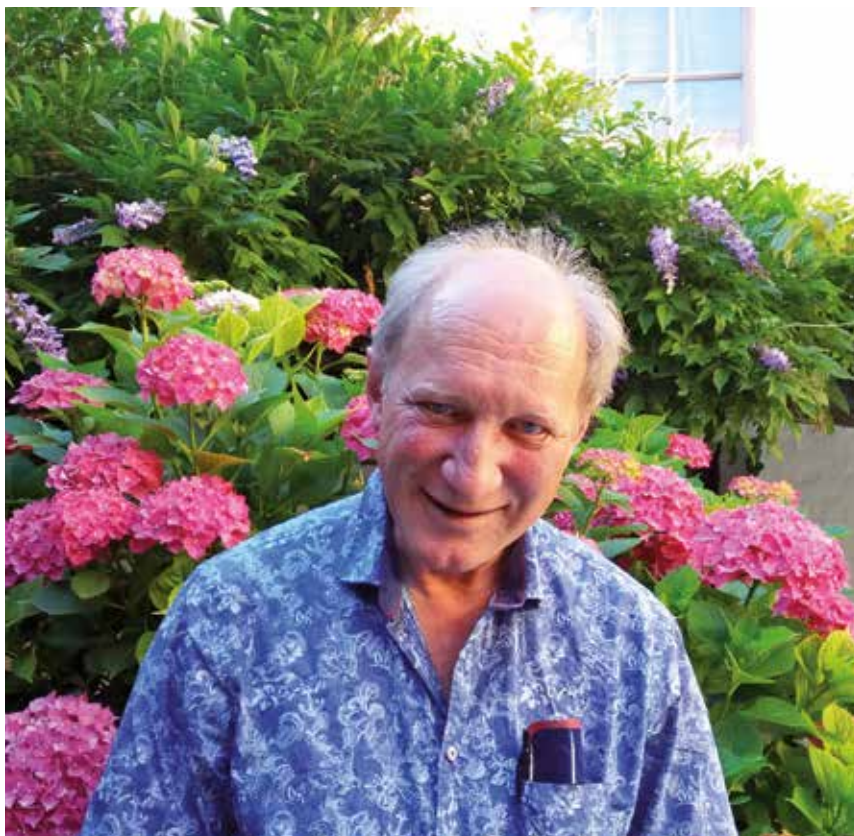
Die AVS-Sektion Schlanders wächst stetig, wie alljährlich auf der Mitgliederversammlung festgestellt wird. Heuer schrieb sich mit dem 14-jährigen Gabriel Fleischmann aus Schlanders, das 1.000ste Mitglied beim Alpenverein ein. Diese runde Zahl nahm Sektionsleiter Christian Gamper zum Anlass, um dem Mittelschulabgänger mit einem kleinen Präsent zu gratulieren. Die AVS-Sektion wünscht dem jungen Bergsteiger viele erfolgs- und erlebnisreiche Rad- und Bergtouren. *an*

v.l.n.r. Hannes und Gabriel Fleischmann mit AVS-Sektionsleiter Christian Gamper



Der „Post-Rudi“ sagt Danke

Nach über 33 Jahren Postdienst ist Rudi Schuster, Jahrgang 1961 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Der „Post-Rudi“, wie er in der Gemeinde Schlanders gern genannt wird, ist eigentlich ein "Pusterer Buib", er stammt nämlich aus St. Veit bei Prags. „Ich möchte mich bei den Schlanderser Bürgern herzlich für die freundliche Aufnahme im Ort und in den Fraktionen bedanken. Von Anfang an habe ich mich hier wohlfühlt, habe viele Freundschaften geschlossen und schöne gemeinsame Erlebnisse gehabt. Bei meiner Arbeit habe ich mich ständig bemüht, sie gewissenhaft und sorgfältig zu verrichten. Ich werde dem Vinschgau treu bleiben und meinen Ruhestand in Schlanders verbringen“. Wer Rudi kennt, weiß, dass dies wohl eher ein „Unruhe-Stand“ sein wird, denn er liebt das Arbeiten und Herumwerkeln und möchte sich auch sozial engagieren. *ir*



Master of Science „Konzeptuelle Denkmalpflege“

in Schlanders: Abschluss und Ausstellungsvorbereitung

Absolventinnen und Absolventen des **Masters „Konzeptuelle Denkmalpflege“** haben Mitte Juni 2019 in Schlanders unter Leitung von Univ.-Doz. Dr. Josef Perger den Studienzyklus 2017–2019 abgeschlossen. In 12 Modulen haben sich die Studierenden Wissen über nachhaltige und denkmalschutzgerechte Sanierung historischer Bausubstanz angeeignet und präsentieren **Ende September 2019 in einer Ausstellung in Schlanders** ihre jeweils sehr praxisorientierte Abschlussarbeit der Öffentlichkeit. Der berufsbegleitende Master ist eine Zusammenarbeit des Innovations- und Gründerzentrums BASIS Vinschgau Venosta sowie der Gemeinde Schlanders und der Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair und befindet sich unter dem akademischen Dach der Donau-Universität Krems. Im Herbst 2019 startet ein neuer Studienzyklus, Bewerbungen sind ab sofort möglich: donau-univ.ac.at/de/studium/konzeptuelle-denkmalpflege/index.php

Zielgruppe des **berufsbegleitenden Studiengangs** sind Personen mit handwerklicher oder bauspezifischer Vorerfahrung. Diese Vorerfahrung wird als Bildungsguthaben bewertet und kann bei entsprechenden Nachweisen die Matura (8 Jahre Berufserfahrung) bzw. den Bachelor (4 Jahre Berufserfahrung) ersetzen. Im **Fokus des Studiengangs** liegt das fundierte Bemühen um eine nachhaltige, einfühlsame und fachgerechte Sanierung historischer Bausubstanz. Es gilt ein Gespür für die verschiedenen Materialien der historischen Bausubstanz zu entwickeln und zu verstehen, wo und unter welchen Umständen diese erfolgreich eingesetzt wurden und heute noch eingesetzt werden

können: in der Pflege von Altbauten, bei deren Erweiterung und auch am Neubau. Die Anforderungen von Seiten der Denkmalpflege sowie auch von der privaten und öffentlichen Bauherrschaft gehen vermehrt in diese Richtung. Insofern ist es zentral, zugehörige Techniken zu kennen und unter den heutigen Bedingungen erfolgreich anzuwenden.

Die Module entwickeln sich zumeist in **drei Phasen**: Einführung, breit abgestütztes Erfassen der Aufgabenstellung und Suche nach geeigneten Methoden für eine gute Lösung, handwerklich gestalterisches Durchführen und Erproben. Die Inhalte werden teils in Vorlesungen (wie beispielsweise über den früher selbstverständlichen Einsatz von Ornamenten) vermittelt. Überwiegend aber lehren themenspezifisch besonders ausgewiesene Dozentinnen und Dozenten (u. a. der DUK, der ETH Zürich, der New Design University St. Pölten) sowie hervorragende Praktiker in Praxisseminaren beispielsweise die Grundregeln der Wahrnehmung und Darstellung von Objekten oder Räumen, den Druck auf Papier und Textil oder den Farbverputz am Beispiel der Freskotechnik. **In zweieinhalb Jahren bauen sich die Studierenden ein fundiertes Wissen über Material und Form im hochstehenden Handwerk auf.** Am Ende fließen die handwerklichen und wissenschaftlichen Kenntnisse in einer Masterarbeit zusammen und schließen mit dem Master of Science.

Auf dem Laufenden bleiben über Facebook und Instagram BASISVinschgauVenosta und die Internetseite basis.space.



Terzo incontro degli amici della Val Venosta

All'inizio di giugno, dopo due anni, si sono rincontrate le persone che hanno vissuto e quelle che vivono tuttora a Silandro e Lasa. Una bella festa caratterizzata soprattutto dalla voglia di rincontrarsi e per coloro che vivono lontano da tanti anni, la possibilità di rivedere e riscoprire i luoghi della loro infanzia e giovinezza, risentirne i profumi, gli odori, ricordando con un velo di nostalgia i primi giochi, le amicizie nate sui banchi di scuola, le autentiche simpatie e forse anche i primi battiti del cuore per un genuino e fanciullesco amore. Come per gli altri due incontri avvenuti nel 2015 e 2017 anche quest'anno la promotrice è stata l'instancabile Rita Bonora che coadiuvata attivamente da Giovanna Azzarone e Franco Ceol con il motto "per rivivere i bei momenti e i bei ricordi" ha organizzato l'incontro a



Lasa. Un'ottima organizzazione che si è avvalsa soprattutto del classico e sempre attuale passaparola attraverso i social di facebook e Waths-App ed anche con la tradizionale ed intramontabile telefonata. L'incontro si è svolto in clima di allegria e giovialità a partire già dalle ore 10.00 quando i partecipanti si sono riuniti sul sagrato della chiesa parrocchiale "San Giovanni" per un primo saluto e poi per assistere alla Santa Messa. Liturgia concelebrata con commozione da padre Johnson della congregazione di Francesco di Sales e attualmente in servizio a Silandro e

da Padre Sergio Valenti dell'Abbazia di Piona in provincia di Lecco che ha vissuto con la famiglia nel capoluogo venostano per molti anni ed ha celebrato la sua prima messa nella Chiesa dei Padri Cappuccini. Finita la funzione, valorizzata dai canti del coro in lingua italiana di Silandro e scattata l'immancabile foto di gruppo, i convenuti dopo una breve passeggiata, hanno raggiunto il centro del paese dove all'albergo "Sole" si sono intrattenuti con leggero aperitivo per poi consumare un ottimo pranzo. Tra una portata e l'altra si sono ricordati i bei tempi andati ed episodi allegri vissuti tanti anni fa. Rita Bonora ha proiettato uno stupendo DVD con le fotografie dei partecipanti ritratti in varie avvenimenti ed occasioni della loro vita. Infine la poetessa Giovanna Azzarone ha letto due sue poesie "Due maggio" in ricordo del primo incontro avvenuto nel 2015 e "Coscritti". Liriche molto apprezzate dai presenti. Ancora una volta questa iniziativa ha avuto un buon riscontro tanto che si è pensato di promuoverla annualmente con la data del 25 aprile. Un ringraziamento a tutti coloro che hanno partecipato, in particolare agli organizzatori, a padre Johnson e al coro che hanno reso possibile quella bella e quanto mai interessante manifestazione. dg



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Uffici comunali chiusi

Venerdì **16 agosto 2019**
tutti gli uffici comunali rimangono chiusi.





MARKTGEMEINDE
SCHLÄNDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Le famiglie di Silandro e Corzes ringraziano!

Col bello o il cattivo tempo il mattino presto si collocano al margine delle strade di Corzes e Silandro in punti dove la visibilità è ridotta e si assicurano che gli allievi attraversino la strada in sicurezza. Cordialmente, ma con fermezza fermano il traffico e talvolta devono anche sopportare la sgarbatezza degli automobilisti. Nonostante tutto svolgono quotidianamente e affidabilmente il loro compito:

i nostri nonni vigili.

Fanno ciò su base totalmente volontaria, il che significa che non ricevono nessuna retribuzione economica. La loro ricompensa è la certezza che i bambini sono al sicuro sul loro quotidiano percorso per andare a scuola. I genitori, i docenti e, non da ultimo, l'amministrazione comunale, ringraziano di cuore per il loro irrinunciabile e quotidiano impegno volontario i Signori:

Konrad Gruber (a Corzes),
Florian Pircher (a Corzes)
Franz Primisser (a Silandro),
Alfons Oberegger (a Silandro),
Carmelo Vilaro (a Silandro),
Maurizio Genitilini (a Silandro).

*Monika Wielander,
Assessore alla famiglia e alla scuola*



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

a fine aprile il consiglio comunale ha approvato all'unanimità il bilancio consuntivo per l'anno finanziario 2018. È stato accertato un avanzo di amministrazione di 4,7 Mio. Euro, di cui 1,4 Mio. in forma di fondi giuridicamente previsti che sono stati ritirati e 3,3 Mio. come avanzo di amministrazione liberamente disponibile.

All'unanimità sono stati approvati nella stessa riunione sei modifiche al piano urbanistico: aumento della densità edilizia nel piano di attuazione „Recla“ nella zona industriale di Vezzano; conversione di verde agricolo in zona di espansione per insediamenti produttivi all'ingresso di Silandro; stipulazione di una convenzione urbanistica con la ditta Gröblwiese KG des Mair Klaus & Co; ampliamento della zona turistica presso il campeggio; registrazione di una pista ciclabile dal campo sportivo di Vezzano sopra l'Adige come collegamento con la pista ciclabile della Val Venosta e per la stazione dei treni di Coldrano; previsione di una nuova zona di espansione C4 a Covellano.

Nella seduta di fine maggio il consiglio comunale ha approvato la gestione economico/patrimoniale per l'anno 2018. Lo stato patrimoniale complessivo è pari a 98,3 Mio. Euro. La seconda variazione di bilancio pari a 2,7 Mio. Euro approvata dalla giunta è stata ratificata dal consiglio. In questo modo sono stati resi possibili spese correnti pari a 0,4 Mio. Euro e investimenti per 1 Mio. Euro. Il mutuo da 1,3 Mio. Euro dell'azienda elettrica è stato chiuso e finanziato con l'avanzo di amministrazione.

Agenzia del Demanio, dopo anni di trattative, nelle ultime settimane ha dato il suo consenso per la cessione al comune di Silandro di Villa Außerer e dei parcheggi adiacenti. La stima di 1,4 Mio. Euro al momento è sottoposta a verifica da parte dell'Agenzia del Demanio. Il comune di Silandro darà incarico per uno studio di fattibilità per verificare la contropartita del valore stimato.

I preparativi per la festa del paese di quest'anno hanno incontrato molte difficoltà. Quest'anno sarà organizzata più in piccolo rispetto alle due precedenti edizioni. Spero che per fine luglio, entro la pubblicazione di questo numero della rivista, potremo guardare con soddisfazione ad una riuscita festa del paese.

Dieter Pinggera, sindaco

Il Comune cerca rilevatori

per il censimento permanente della popolazione

L'amministrazione comunale di Silandro cerca delle persone idonee per lo svolgimento del compito di rilevatore per il censimento permanente della popolazione, mediante incarico a tempo parziale, da ottobre a dicembre 2019 (ed eventualmente da ottobre a dicembre 2020).

Compiti:

- partecipare agli incontri formativi e a tutti i moduli formativi predisposti da ISTAT
- gestire quotidianamente il diario relativo alle rilevazioni mediante uso del relativo sistema di gestione
- effettuare le interviste delle unità della rilevazione da lista
- eventuale assistenza alle unità di rilevazione nella compilazione dei questionari online

Requisiti:

- età non inferiore ai 18 anni compiuti
- diploma di scuola media superiore o diploma equivalente
- saper usare i più diffusi strumenti informatici (PC, tablet) ed esperienza in materia di rilevazioni statistiche
- avere un'ottima conoscenza parlata e scritta della lingua tedesca e italiana
- godere dei diritti politici
- avere cittadinanza italiana o di uno degli Stati Membri dell'EU
- preferibilmente in possesso di patente B
- buona attitudine al contatto con il pubblico.

Sei interessato? Quindi si prega di contattare direttamente l'ufficio Anagrafe del Comune di Silandro dove è possibile ottenere tutte le ulteriori informazioni (dal lunedì al venerdì dalle ore 8:30 alle ore 12:30, il giovedì pomeriggio dalle 14:00 alle 17:00, tel. 0473 737 712).

„Pippi Lotta“

un progetto per promuovere l'apprendimento precoce del linguaggio dei bambini in tenera età

Cari lettori, care lettrici,

come Assessore all'integrazione vorrei sottolineare l'importanza dell'acquisizione della lingua che è una condizione fondamentale, affinché tutti i bambini siano in grado di avere le stesse opportunità di sviluppo e un posto nella comunità.

Vorrei presentarVi il progetto "Pippi Lotta" che è rivolto a tutti i neonati dai 6 mesi in su e ai loro genitori della Val Venosta e promuove

l'integrazione delle famiglie con esperienze di fuga e migrazione.

Il „linguaggio dei nani“ è stato sviluppato da Vivian König per promuovere il linguaggio. Con semplici segnali manuali viene agevolato l'accesso dei bambini piccoli nel gruppo alla lingua.

I genitori sono in grado di capire i loro bambini più velocemente e più facilmente. Attraverso il contatto anticipato con la lingua circostante, i bambini acquisiscono una certa familiarità con i suoni, e li imparano a riconoscere più rapidamente.

Questo progetto è finanziato dal fondo europeo, ed in collaborazio-

ne con la Comunità Comprensoriale Val Venosta.

Per tutti coloro che sono interessati, la partecipazione al progetto è gratuita e per qualsiasi informazione è disponibile la logopedista signora Edeltraud Matzohl della Sanità (tel. 366 90 83 292).

*Dunja Tassiello,
Assessore all'integrazione*



Grazie Rudi

E' stata veramente una bella giornata per Rudi Schuster portalettere di Silandro che dopo 35 anni e sei mesi di lavoro ha festeggiato, presso l'ufficio di Laces, insieme ai suoi colleghi la sua meritata pensione. Presente Monica Messina, segretaria dell'unione postale della SGB-CISL che ha salutato con calore Rudi ringraziandolo per il lavoro svolto con coscienza e diligenza. Auguri anche da parte della coordinatrice poste italiane della Val Venosta, Sonja Lai, che non ha potuto presenziare alla simpatica cerimonia. Classe 1961, Rudi Schuster nativo di San Vito di Braies, terminati gli studi della scuola dell'obbligo ha continuato la sua

formazione professionale diventando un ottimo fabbro, lavoro che ha svolto con impegno a Monguelfo. Dopo altre esperienze lavorative, superato l'esame di bilinguismo e il concorso alle Poste, dove è stato assunto in qualità di postino, il 16 gennaio del 1984 è approdato in Val Venosta e precisamente a Silandro. Dove ha fatto per quattro anni l'agente straordinario svolgendo il suo servizio in diversi paesi: Martello, Senales, Stava, Naturno, Oris, Castebello e Marlengo per poi rimanere definitivamente nel capoluogo venostano. "Post Rudi" come è sempre stato chiamato bonariamente da tutti si è fatto subito ben volere per il suo modo di porsi con la gente, per la sua simpatia e anche per la sua estrosità e creatività. Doti

che ha saputo mettere in atto con la realizzazione di un carretto per il trasporto della posta, quando la vespa in dotazione non funzionava più. Un mezzo prima trainato a mano e poi in bicicletta, una nota di colore per il paese con gli abitanti entusiasti nel vedere Rudi sfrecciare per le vie del suo stradario. Però per pochi mesi perchè le Poste Italiane hanno provveduto con sollecito a munirlo di una nuova motocicletta. Il postino Rudi, con il trascorrere degli anni è diventato effettivamente un'istituzione, un cittadino di Silandro e un vero venostano. Ora in pensione coltiva i suoi hobby tra quali anche quello del canto, infatti adesso fa parte del coro della chiesa dei padri cappuccini. La comunità ringraziando Rudi per il suo operato e gli porge i più sinceri e calorosi auguri di un sereno pensionamento.

dg

Un nuovo premio per Giovanna Azzarone

La poesia sensibile e delicata di Giovanna Azzarone riesce sempre a coinvolgere ed appassionare i suoi lettori facendo riemergere in loro sensazioni, sentimenti ed emozioni vissute in momenti particolari della vita. Le sue liriche leggere, fluttuanti come una lieve brezza sono molto profonde a volte gioiose ma spesso racchiuse in un sottile velo di malinconia e nostalgia. Sentimenti struggenti che hanno lasciato nel suo cuore una scia indimenticabile di tristezza, ma anche la fiduciosa e positiva consapevolezza di aver avuto la fortuna di apprezzare le piccole gioie, i minuscoli dettagli che rendono l'anima felice e serena e di aver avuto accanto per più di quarant'anni una persona speciale. La semplicità del suo poetare avvince perchè Giovanna Azzarone oltre a raccontare il normale vissuto quotidiano sa affrontare con serietà

la sofferenza umana e riesce a valorizzare la natura in tutti i suoi aspetti descrivendone appieno le sue caratteristiche. Ed è proprio con una poesia dedicata alla natura che ha vinto l'ennesimo premio. La sua lirica "Il vento" infatti si aggiudica il 2. Premio Nazionale letterario "Antonino Bulla" poesie sotto il vulcano "Canti A Lu Ventu" Premio città di Catania indetto dall'Associazione Culturale Centro d'Arte e Poesia "Luigi Bulla" nella sua poesia "Il Vento" Giovanna Azzarone descrive questo agente atmosferico in tutte le sue sfaccettature, ne sente il canto tra i rami del bosco, il sibilo tra i ghiacci eterni, la danza sulla spuma delle onde. La sua carezza su petali e fiori, il suo canto e ancora il suo soffio delicato. Mail vento può essere anche pericoloso quando diventa tromba minacciosa e distrugge case e raccolti. Nulla può fare l'uomo ma

solo accettarlo temendo la sua bufera e godendo dei suoi dolci refoli. Una lirica molto bella che può essere interpretata anche in diversi modi, il vento può essere paragonato alla natura umana a volte amorevole, buona, solidale, affettuosa ed amichevole ma anche bizzarra, capricciosa, volubile e cattiva. Purtroppo contro la natura del vento si rimane inermi mentre con tantissima buona volontà la natura umana potrebbe solo migliorare. dg



Langzeitmiete. Sorglos viele Vorteile nutzen.

**Bequem,
vorteilhaft
und flexibel.**

Die Monatsgebühr beinhaltet
Steuern, Versicherung, Wartung,
Pannendienst und vieles mehr.



JEEP Compass

AB

499 €/monatlich

MwSt inkl. | 60.000 km

FIAT Fiorino

AB

327 €/monatlich

ohne MwSt | 80.000 km

CITROËN C1

AB

209 €/monatlich

MwSt inkl. | 40.000 km

VOLKSWAGEN Golf

AB

449 €/monatlich

MwSt inkl. | 40.000 km



Weitere Angebote
auf **sparkasse.it/auto**
und in unseren Filialen.

Das Angebot ist **begrenzt verfügbar**.



SPARKASSE AUTO

powered by



Werbemittelung zur Verkaufsförderung. Sparkasse Auto ist eine Marke der Südtiroler Sparkasse AG für die KFZ-Langzeitmiete in Zusammenarbeit mit ALD Automotive Italia. Die Angebote erlangen Gültigkeit nach Bonitätsprüfung von Seiten des Vermieters ALD Automotive. Die enthaltenen Informationen sind Richtwerte und stellen in keiner Weise vertragliche Verbindlichkeiten dar. Die Bilder sind nur beispielhaft und entsprechen nicht den verfügbaren Versionen bzw. Ausstattungen. **Angebot gültig solange der Vorrat reicht.**